



Rundbrief der IHB

Initiative Heppendorfer Bürger
seit 1994

Für Heppendorf



Elsdorf-Heppendorf, den 16.09.17

Rundbrief 17.9

Jamaikaners heiße Sprüche

An die Elsdorf-Heppendorfer/-innen!

Ein Teil der Bürgerschaft in Elsdorf macht von ihrem gesetzlich verbrieften Recht eines Bürgerbegehrens Gebrauch – und schon haben die Jamaikaner im Rathaus kalte Füße.

Im Rundblick Elsdorf (35/2017), der zugleich das Amtsblatt für die Stadt Elsdorf ist, hat das Jamaika-Bündnis auf Seite 5 die Maske fallen lassen!

Mit infamen Sprüchen werden die Elsdorfer/-innen vor den Bürgerinitiativen (BIs) gewarnt. Es wird unterstellt, dass im Rahmen der Unterschriftensammlung zum Bürgerbegehren die BIs „Gerüchte streuen“ und „Ängste schüren“ - ohne zu klären, welche - aber sonst von nichts eine Ahnung hätten. Das nennen wir **„kalte Füße kriegen und heiße Mäuler aufreißen“**.

Die versammelte, berufliche Kompetenz der aktiven Elsdorfer/-innen in den Bürgerinitiativen verursachen den lokalen Politikern offenbar Ängste und Verunsicherungen. Wir fragen uns, wo die Ahnungslosigkeit tatsächlich verortet werden muss.

Auf unsere gezielten Fragen in den letzten zwei Jahren erhielten wir diese stereotype Antwort: *Solange nicht alle Fakten auf dem Tisch liegen, könne man nichts sagen.* (O-Ton BM) und nebenbei die Drohung mit dem Kadi. Jahrelang also liegen die Fakten unter dem Tisch?

Wir empfehlen allen Bürger/innen von Elsdorf, sich selbst von dem Debakel dieser Fehlplanungen zu überzeugen. Stellen Sie Fragen an den BM, die Verwaltung, die Fraktionsvorsitzenden, den Vertreter Ihrer Partei vor Ort. Die alte Politik rechnet fest mit dem desinteressierten Traditionswähler. Aber: Nur selber denken macht klug.

Bürgerbegehren. Die IHB hat sich für das Bürgerbegehren gegen den Autohof entschieden, um Klarheit zu schaffen. Wir haben uns mit der Bürgerinitiative „Unser Elsdorf – jetzt nicht aufgeben!“ in Sachen Bürgerbegehren zusammen getan, um den Aufwand so rational wie möglich zu gestalten, das auf gesetzlich einwandfreier Basis, von unseren Rechtsanwältinnen und der Elsdorfer Verwaltung geprüft.

Wer das nun verunglimpft, der muss sich fragen lassen, welches Demokratieverständnis er denn habe.

Aber mit kalten Füßen denkt es sich bekanntlich schlecht.

Um die Unterstellungen der Jamaikaner im Rundblick 35/2017 nicht unbeantwortet zu lassen, haben wir deren „Anzeige“ gespiegelt und auf unsere privaten Kosten ebenfalls im Rundblick (37/2017) platziert. Hier das Original:

**EIN „JA“
ZUR VERNUNFT IN ELSDORF!**



Erwartungen an das Jamaika-Bündnis:

- ➔ Ideen professionell entwickeln statt Initiativen verunglimpfen!
- ➔ Argumente liefern anstatt Bürger/innen verleumden!
- ➔ Verantwortung gerecht werden statt Ausflüchte haben!
- ➔ Transparenz üben und informieren anstatt mauern!
- ➔ In Zeiten der Rekordverschuldung nachhaltiges Handeln!
- ➔ Keine Blockierung demokratischer Rechte der Bürgerschaft!

Lassen Sie die Flops der Stadtentwicklung nicht zu. Auch wir wollen Elsdorf voran bringen, statt Fehlplanungen Einzelner zuzulassen.

IHRE UNTERSCHRIFT HILFT!
Kompetente Infos hier: www.initiative-heppendorf.de

IHB - Initiative Heppendorfer Bürger
www.initiative-heppendorf.de

Bürgerinitiative Unser Elsdorf – jetzt nicht aufgeben
Ruf: 0178 - 1279228

Fazit: Es wird spannend! Grätschen wir in den Unfug offensichtlich für Elsdorf nutzloser Projekte.

*Ein Ja zum Bürgerbegehren – das ist Ihre Entscheidung.
Machen Sie beim Bürgerbegehren mit!*